

Er kommt!

Aber wer ist es, der da kommt?

Eine adventliche Spurensuche.

29. November

DER ERSEHNTE

Es wird Zeit, dass einer mal aufräumt. Das dachten schon vor 2.000 Jahren die Menschen. Wäre doch gut, wenn einer mal die Römer aus Judäa rauswirft. Die haben da nichts verloren. Vielleicht ein Job für Jesus? Immerhin gilt er als der von Gott Gesalbte, als Messias. Auf den warteten alle. Sogar sein Vorgänger Johannes (der Täufer genannt). „*Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?*“, lässt er seine Schüler bei Jesus anfragen (Lukas 7,18-20).

Und ich frage mich: Gibt es einen, auf den ich warte? Den ich geradezu ersehne in diesen schwierigen Tagen? So gut manche ihren Job auch machen in diesen Wochen, so viel versucht wird und manches auch gelingt (ja, vieles ist auch einfach schlecht gemacht) – da muss es noch einen anderen geben. Wie viele wohl noch auf Gott warten? Auf seinen Helfer? Damals war Jesus der Ersehnte, einer, der von Gott selbst geschickt wurde. Es wird Zeit, eine neue Sehnsucht zu entwickeln nach Jesus. Denke ich.